

M:M

MARTINUNDMARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

SEPTEMBER - NOVEMBER 2015



Ev. Gemeinderegion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORFST.MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 03/2015

Geistliches Wort	3
Zeitansage	4-5
Aus den Gemeinden	6-17
	20-23
Gottesdienste	18-19
Veranstaltungen	22
Aus der Region	24-31
Regelmäßige Veranstaltungen	32-33
Familiennachrichten	34
Kontakte	35
Zu guter Letzt	36



Tag der offenen Kirche in
St. Martinus - Eppendorf

Seite 8



Chorkonzert zum
Armenien - Memorial 2015

Seite 10

IMPRESSUM

Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden
Martin-Luther, Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
Redaktion M+M: Antje Holst, Susanne Kaiser, Remmer Koch,
Angelika Schwalm, Barbara Süle, Florian Theuerkauff, Ulrich
Thomas, Sven Vogel, Andreas Witt
Redaktion Regionalseiten: Anne Benz, Sabine Burke,
Barbara Süle, Petra Bäumer, Christina Rübenkamp
Fotos: Die Danksekunde ist eine Aktion der Evangelischen
Kirche Hessen und Nassau, Konzept und Design: globasil.com
(Titelbild, Rückseite), Martin Steinmann (S. 2), Ulrich Bode (S. 2,
9), Susanne Kaiser (S. 2, 14, 20, 22, 33), Agentur winterpol (S.
3), fotolia (S. 4, 5, 6), Antje Holst (S. 7, 8, 12), www.ndk.de (S. 9);
, Uni Göttingen (S.11), www.friedensdekade.de (S. 14); Sabine
Burke (S. 15), dergemeindebrief (S. 16), Thomas Brandes (S. 21),
Goldmann Verlag (S.23)
Auflage: 3.300 Expl., Erscheinungsweise: 4 x jährlich
Produktion: www.kirchendruckportal.de
Tel.: 040 - 23 51 28 68
v.i.S.d.P.: Susanne Kaiser, Bebelallee 156, 22297 HH
E-Mail: martin-luther@alsterbund.de
Redaktionsschluss für 04/2015:
18. Oktober 2015



Martinsmarkt und Basar

Seite 14

Liebe Leserin, lieber Leser!

Vor einem knappen Jahr verschickte die Evangelische Kirche Hessen-Nassau an ihre Mitglieder sogenannte Impulspost zum Thema „Danken“. Die Kirche wollte damit ihre Mitglieder geistlich anregen. So machte sich die „Danksekunde“ auf den Weg zu den Menschen. Ich habe ja nie nachgerechnet; stutzte aber dann doch, dass es nur eine Sekunde braucht, „danke“ zu sagen. Deshalb Danksekunde. Flinke Rechner wissen sofort, dass deshalb ein Tag 86.400 Sekunden hat! Überschwängliche 86.400 Möglichkeiten am Tag also, um danke zu sagen. Das sind wirklich sehr viele Chancen.

Danke ist ein kleines Wort mit großer Wirkung. Und es gibt jeden Tag sehr viel, wofür ein Mensch dankbar sein kann. Für den evangelischen Kirchenpräsident Volker Jung von Hessen-Nassau sind das: „Die Natur, unsere Nahrung, ein Leben in Freiheit, Familie, Freunde, Beruf, Zeit, in der es uns gut geht, und vieles mehr.“ Mit gutem Grund ist „Danke“ auch eines der ersten Wörter, die Kinder lernen. Es ist weit mehr als

nur höfliches Benehmen. „Danke“ erzählt davon, was Menschen sehen und welche Haltung sie zu den Ereignissen im Leben haben: z. B. die Scheibe Brot am Morgen, die erfahrene Hilfeleistung oder ein liebevoller Blick. Man kann das sicher auch ganz nüchtern sehen: Ich arbeite schließlich auch für mein Brot. Oder: Ich helfe ja auch immer... Das kleine Wort „danke“ bringt Anderes ans Licht. Ich stelle mir hinter den Ereignissen des Lebens all die geheimnisvollen Wege vor. Voraussetzungen und Abhängigkeiten wirken zusammen, bis etwas wird, was es ist. Bis sich die Nährstoffe aus dem Ackerboden zu duftendem Brot auf meinem Teller verwandeln, war ein Zusammenspiel unzähliger Prozesse notwendig. Dafür habe ich keinen Finger gerührt und esse doch davon. Ich glaube, nichts ist im Leben einfach und selbstverständlich: die Nahrung nicht, die Natur und das Wasser nicht; auch die Menschen nicht, die mich umgeben. Nichts und niemand ist einfach selbstverständlich da - und 86.400 Sekunden am

Tag leben wir davon. Die Danksekunde - sie kostet nichts. Sie lebt von der persönlichen Aufmerksamkeit den Ereignissen und Menschen gegenüber. Die Danksekunde ist eine kleine, geistliche Übung, den alltäglichen Wundern auf die Spur zu kommen und dafür „danke“ zu sagen. Die Danksekunden auf der beiliegenden Karte in **MM** können Sie verkleben, wofür oder für wen Sie dankbar sind. Sichtbar!

Kirchenpräsident Volker Jung von Hessen-Nassau verbindet die Danksekunde auch mit dem Erntedankfest: „Selbst wenn die meisten Menschen heute nicht mehr selbst säen und ernten, gibt es viele Gründe zu sagen: Gott sei Dank!“ Das braucht dann zwei Sekunden!

*Pastorin Susanne Kaiser,
Martin-Luther-Gemeinde*



Auf Leben und Tod

Die Lebensspannen sind länger geworden, noch immer steigt die Lebenserwartung. Das rückt den Tod in die Ferne am Ende eines langen Lebens, manchmal um den Preis von zunehmenden Schmerzen und Behinderungen. Das Sterben hat weitgehend seine abgeschiedenen Orte zugewiesen bekommen im Krankenhaus, im Hospiz und im Pflegeheim. Doch die entscheidende Frage nach einem Tod in Würde bleibt unbeantwortet.

Jeder Mensch braucht jeden Tag eine Bedeutung für andere Menschen. Dieser kurze und scheinbar banale Satz verdankt sich einer komplexen Einsicht. Ein Leben wird zum Leben in Würde, durch den Sinn und den Schutz, den es bekommt. Jeder Mensch lebt aus seinen Beziehungen, aus den alltäglichen wie den besonderen ebenso wie vom täglichen Brot. Leben Menschen isoliert, ohne Kontakte und ohne die Möglichkeit ihren Bei-

trag zu leisten und Anteil zu haben am Leben der anderen, sind sie in der Gefahr Bedeutung und Würde zu verlieren. Dasselbe gilt noch verstärkt für das Ende des Lebens. Zu keinem anderen Zeitpunkt hängt so viel davon ab, dass Menschen Bedeutung für andere haben und deshalb aufgesucht, begleitet werden und sie die Linderung ihres Leids erfahren.

Deshalb ist auch die Diskussion um aktive und passive Sterbehilfe nicht

nur für Sterbende von entscheidender Bedeutung, sondern auch für alle, die mit den Angehörigen und Freunden noch ein halbes oder ganzes Leben vor sich haben. Ein schlimmer und qualvoller Tod nach einem noch so guten Leben raubt einem Menschen die Würde und macht es den Trauernden schwer, den Verlust von Freunden und Angehörigen zu verarbeiten.

In Ländern wie den Niederlanden und der Schweiz brachte diese Einsicht eine gesellschaftliche Debatte in Gang, die dazu führte, aktive Sterbehilfe unter strengen Auflagen zu legalisieren. Dort ist es möglich, seinen eigenen Tod zu planen, wenn das Leiden an körperlichen und seelischen Schmerzen sowie Behinderungen als übermächtig erfahren wird. Patient und Arzt verabreden den Zeitpunkt und die Umstände, unter denen das



tödliche Mittel verabreicht wird.

In Deutschland bleibt dies gesetzlich verboten. Im Deutschen Bundestag ist im Juli dieses Jahres intensiv über passive Sterbehilfe diskutiert worden. Geklärt werden soll, unter welchen Umständen einem Sterbenden auf eigenen Wunsch die lebenserhaltenden Maßnahmen entzogen werden und damit das mühsame oder gar leidvolle Sterben abgekürzt werden kann. Eine gesetzliche Neuregelung würde den behandelnden Ärzten Rechtssicherheit geben.

Doch letztlich entscheiden nicht gesetzliche Regelungen, sondern Menschen, die sich von ihnen leiten lassen und die Würde des Menschen achten wollen – auf Leben und Tod.

So sprach sich der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland im Dezember vergangenen Jahres für ein ausnahmsloses Verbot der

organisierten Suizidbeihilfe aus. In der Stellungnahme heißt es: „Durch eine Verbesserung der palliativmedizinischen Versorgung und den Ausbau der Hospizarbeit kann Wünschen nach assistiertem Suizid entgegengetreten werden. Entsprechende Anstrengungen sollen auch in den Einrichtungen von Kirche und Diakonie unternommen werden. Der Rat hebt außerdem die Bedeutung menschlicher und seelsorglicher Begleitung aus

dem persönlichen Umfeld und aus dem Raum der Kirche hervor.“

Es bleibt eine gemeinsame Verantwortung, die Begleitung von Sterbenden zu verbessern. Christliche Patientenverfügungen helfen, das eigene Lebensende zu bedenken und die gewollten, medizinischen Behandlungen für sich selbst und die Angehörigen festzulegen.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Jenseits

Wer dieses Stichwort in einem theologischen oder philosophischen Wörterbuch sucht, wird enttäuscht. Die Unterscheidung von „Diesseits“ und „Jenseits“ ist nicht ausdrücklich Gegenstand begrifflicher Reflexionen. Im Nizänischen Glaubensbekenntnis sind es die Gegensatzpaare von „Himmel und Erde“ sowie „die sichtbare und die unsichtbare Welt“. Damit sind keine sich ausschließende Gegensätze gemeint, sondern welche, die sich gegenseitig durchdringen. Der Himmel beginnt auf der Erde und die unsichtbare Welt ist in der sichtbaren verborgen.

Die „Jenseitsorientierung“ bzw. die „Jenseitsvertröstung“ christlichen Glaubens ist Teil der Religionskritik seit dem 19. Jahrhundert. Sie trifft jene Frömmigkeit, die das Leben im hier und jetzt als irdisches Jammerthal und den Tod als Erlösung daraus begreift. Der Tod wird als Durchgang in das ewige Leben im Himmel oder im Paradies gedeutet. Diese Deutung prägte wiederum traditio-

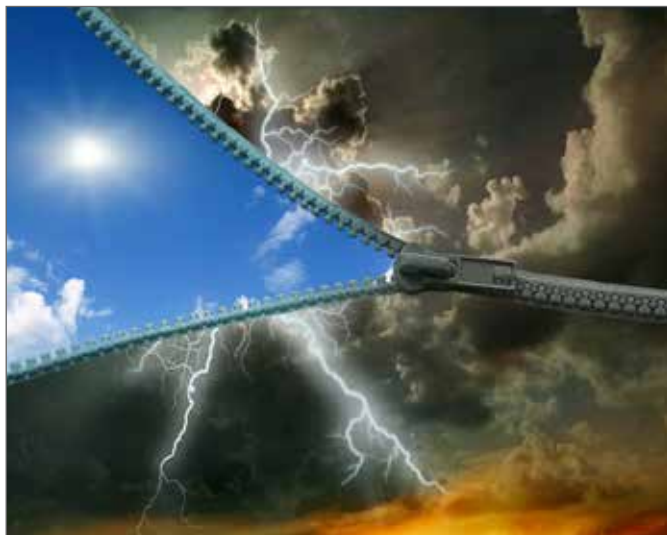
nell das Verständnis vom letzten Sonntag im Kirchenjahr, den Toten- oder Ewigkeitssonntag.

Dafür gibt es in der Bibel hauptsächlich Anhaltspunkte in den Briefen des Paulus. Er betrachtete Erlösung auch immer als Loslösung von einem Körper, der Krankheiten und dem Tod verfallen ist, auf welche der Gewinn eines neuen geistlichen Körpers folgen würde.

Doch die Erlösungsbilder der Evangelien sind hauptsächlich vom Leben in dieser Welt geprägt, sie zeigen Menschen, die

von Krankheit, Not und Hunger erlöst werden. Wo dies geschieht, kommt der Himmel auf die Erde und Gottes unsichtbares Reich bekommt seinen Platz und sucht seine Bewohner mitten im Leben. In jedem Fall kommt der christliche Glaube kaum ohne die Unterscheidung von Transzendenz (jenseits der Erfahrung und des Gegenständlichen) und Immanenz (diesseits...) aus.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



In die nächste Runde

St. Martinus-Eppendorf

Am Horizont erscheint schon die nächste Kirchenwahl im Dezember 2016. Doch der amtierende Kirchengemeinderat steht noch vor weitreichenden Entscheidungen, die er in einer veränderten Zusammensetzung treffen muss.

Aus persönlichen Gründen ist Matthias Herrmann aus dem Kirchengemeinderat nach fünf Jahren ausgeschieden. Der herzliche Dank des Kirchengemeinderats für sein zuverlässiges und überlegtes Mitwirken bei den Beratungen und Entscheidungen ist ihm sicher. Neu gewählt wurden Regina Seitz und Claudius Finkbeiner auf der Juli-Sitzung. Es bleiben daher noch zwei vakante Plätze in der Runde möglichst bald zu besetzen.

Im Mai war die Prävention von sexuellem Missbrauch in der Gemeinde das Schwerpunktthema. Im Frühjahr war eine en-

gagierte Diskussion über die Notwendigkeit, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten, vorangegangen. Inzwischen ist eine Arbeitsgruppe konstituiert, die konzeptionelle Überlegungen zusammenstellen wird.

Bis zum Oktober will der Kirchengemeinderat über die zukünftige Nutzung des Wohnhauses Tarpenbekstr. 29 und des Gemeindehausflügels Martinistr. 31 entscheiden. Nach einer vorläufigen Einschätzung sind beide Gebäude für die Gemeindegemeinschaft nicht mehr von entscheidender

Bedeutung. Die Analyse der Gebäudedaten des Jahres 2012 hat für beide Gebäude für die nächsten 15 Jahre einen Instandhaltungsbedarf von 450.000€ erbracht. Diese Lage macht eine Entscheidung notwendig, die den Gemeindestandort langfristig finanzierbar hält und verhindert, dass u.a. weitere Personalkosten eingespart werden müssten.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Tag der offenen Kirche

St. Martinus-Eppendorf

Am 5. September stehen von 10 - 13 Uhr die Türen der St. Martinus-Kirche offen. In ihren schönsten und größten Raum, sozusagen in ihre „gute Stube“, lädt die Gemeinde neue und alt bekannte Nachbarn, Partner, Freunde und nicht zuletzt all ihre Gemeindeglieder ein.

An diesem Tage wartet ein belebter und besonders ausgestalteter Kirchenraum auf die Besucher. Unter der Orgelempore im Kirchenvorraum findet sich ein offenes Kirchencafé, auf Stellwänden wird eine kleine Ausstellung zur Geschichte und aktuellen Nutzung der Kirche zu finden sein und die Gemeindegruppen präsentieren sich mit Fotos.

Wer die Kirche für sich still erkunden will, findet einen Erkundungsbogen, wer lieber geführt werden will, kann sich einem Rundgang anschließen, auf dem Wissenswertes über die Kirche erzählt wird. Pünktlich um 12 Uhr werden die Glocken läuten. Wer an einem sich anschließen-

den Mittagsgebet teilnehmen will, kann dies vor dem Altarraum tun. Auch die Orgel wird erklingen. Mitglieder des Kirchengemeinderates sind als Ansprechpartner da und freuen sich auf Gespräche und Begegnungen.

Mit dieser Einladung ist auch die weitergehende Einladung verbunden, den Kirchenraum auch unter der Woche zu den Öffnungszeiten des Kirchenbüros über den Eingang Martinistr. 33 zu betreten, um ein wenig Stille und Einkehr dort zu finden.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*



Nacht der Kirchen am 12. September

Martin-Luther-Gemeinde

Diese Nacht widmen wir den Augenblicken, in denen sich Herzen, Menschen und manchmal auch ganze Welten öffnen - etwas wie „der Augenblick ist mein“.

17.30 – 18.30 Uhr

„Augenblicke am Abend“

Gute-Nacht-Lieder für kleine Leute zum Kennenlernen und Mitsingen.

Mirjam Jochens, Blockflöte
Katharina Ivanova, Geige;
Nicola Bergelt, Klavier
und Pastorin Iris Schuh-
Bode

19.15 – 21 Uhr

„Open the eyes of my heart“

Konzert mit GospelFire,
Leitung: Daniel Zickenrott

19.15 – 20 Uhr

Gospelkonzert – Teil 1

20.15 – 21 Uhr

Gospelkonzert – Teil 2

21.30 Uhr

„Een Ogenblick, um sin- nig to wesen...“

Plattdeutsche Lieder und
Texte

Gesang, Insina Lüchen

Piano, Jens Pape

22.30 Uhr

Segen zur Nacht



Chorkonzert zum Armenien - Memorial 2015

Martin-Luther-Gemeinde

Auf Initiative des Komponisten Thomas Buchholz widmet sich das Dresdner Ensemble vocal modern in diesem Jahr dem Gedenken an den Völkermord am armenischen Volk vor 100 Jahren. Im Zentrum des Konzertprogramms stehen 2 Uraufführungen der Komponisten Thomas Buchholz und Manfred Weiss. Eingerahmt werden sie von Werken des Armeniers Komitas Vardapet (1869–1935), einem bedeutenden Schöpfer armenischer Kirchenmusik. Thomas Buchholz vertonte für seine Gedenkkomposition liturgische Texte der armenischen Kirche. Wir haben ihn zu seinem Stück befragt:

M+M: *Was verbindet Sie mit Armenien?*

Thomas Buchholz: Zuerst meine Art zu komponieren, Freunde und ganz oben meine Familie, bestehend aus einer wunderbaren armenischen Frau und einer ebenso liebenswerten Tochter.

Wann und wodurch kamen Sie mit armenischer Musik in Berührung?

Buchholz: Mitte der 90er Jahre, durch meine Konzert- und Lehrtätigkeit im Rahmen des Kulturstaatsvertrages zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Republik Armenien.

Ihre „Armenischen Hymnen“ widmen Sie dem Gedenken an die Opfer des Armenozids von 1915. Warum haben Sie Texte der armenischen Karwochenli-

turgie für Ihre Gedenkkomposition ausgesucht?

Buchholz: Die Idee, Teile des armenischen Hymnariums ‘Šaraknoc’ zu vertonen entstand noch zu Lebzeiten des Halleschen Theologen Prof. Hermann Goltz, der mir seine Interlinearversion der Übersetzung zeigte. Mein Verleger Schott interessierte sich für eine solche Komposition und so, ganz dem Anlass angemessen, verwendete ich die Texte der Karwoche. Durch meine Textauswahl ist das Sujet der Karwoche nur rudimentär umrissen. Man kann es auch außerhalb des liturgischen Kontextes interpretieren.

In Ihrem Werk sind neben dem Chor zwei Oboen und eine Alt-Solistin besetzt. Was sind die Gründe dafür?

Buchholz: Mit Sicherheit eine gute Inspiration und die Erfahrung aus früherem Komponieren (Armenia clamans, 1999). Zwei Oboen und Chor haben klanglich einen hohen Verschmelzungsgrad. Hinzu kommt, dass das armenische Nationalinstrument Duduk, eine Hirtenoboe ist. Annette Markerts Stimme, für die ich schon immer ein Stück schreiben wollte, aber auch das passende Sujet ließen mich bei der Besetzung auf eine tiefe, samtfarbene Altstimme kommen. Aber so genau wie Sie das fragen, kann man das ohne hin nicht beantworten.

*Das Interview führte
Nicola Bergelt,
Martin-Luther-Gemeinde.*

Chorkonzert zum Gedenken an den Genozid von 1915, Montag, 21.9., 20 Uhr Armenien-Memorial 2015

Martin-Luther-Gemeinde

Komitas Vardapet (1869–1935):

An den Wassern zu Babel

Manfred Weiss (*1935):

An den Wassern zu Babel

Thomas Buchholz (*1961):

Armenische Hymnen

Komitas Vardapet:

Armenische Kirchengesänge



Ensemble vocal modern

Annette Markert, Alt

Arnfried Falk, Christoph Gerbeth, Oboe

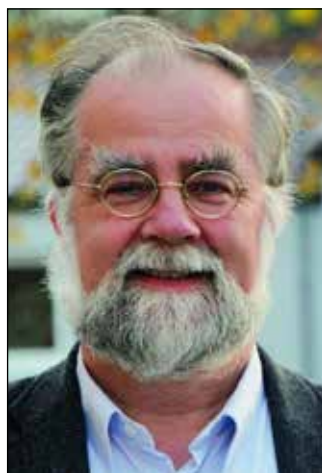
Christfried Brödel, Leitung

Eintritt: 10,- EUR, erm. 7,- EUR

Einführungsvortrag von Prof. Dr. Dr. Martin Tamcke zum Armenien Memorial 2015

Martin-Luther-Gemeinde

Dienstag, den 15. 9. um 19 Uhr



Martin Tamcke lehrt Ökumenische Theologie und Orientalische Kirchen- und Missionsgeschichte an der Georg-August-Universität in Göttingen. Im Fokus seiner Forschungen stehen die christlichen Kulturen des Vorderen Orients sowie des Mittleren Ostens unter der besonderen Berücksichtigung interreligiöser Koexistenz und orientalistisch-okzidental Beziehungen.

Er ist Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gesellschaften und engagiert sich für die Evangelische Kirche in Deutschland. Weiterhin ist Prof. Tamcke Leiter des internationalen Master-Studiengangs Intercultural Theology und Director of Studies im Studiengang Euroculture. Am Göttinger Zentrum für die Kulturen Europas und des Mittelmeerraums in der Antike (KEMA) ist Prof. Dr. Tamcke stellvertretender Direktor.

10 Jahre Kongo-Partnerschaft

St. Martinus-Eppendorf

Die Kongo-Partnerschaftsgruppe gibt es inzwischen seit über 10 Jahren. Dieses Jubiläum möchten wir am Samstag, den 26.9 im Gemeindehaus von St. Martinus feiern!

Das Fest beginnt **um 17 Uhr** mit einer Andacht in der Kirche. Anschließend soll es Gelegenheit geben, auf 10 Jahre teils mühsame, oft aber auch sehr erfolgreiche Arbeit zurückzublicken, und zugleich wollen wir einen Ausblick wagen und neue Ideen und Anregungen sammeln. Und damit es ein richtiges Fest wird, soll es natürlich neben der Andacht und den Präsentationen auch Musik, Getränke und afrikanisches Essen geben. Mit diesem Fest wollen wir uns in erster Linie bei all denen bedanken, die unsere Arbeit über die Jahre so treu durch Sach- und Geldspenden, durch Ideen und Gebete und vieles mehr unterstützt haben. Um besser kalkulieren zu können, wie viele Menschen zur Jubiläumsfeier kommen und wie viel wir zu Essen und zu Trinken brauchen, bitten wir um **Anmeldung bis zum 16.9.** bei Antje Holst (per Telefon 4604768 oder Mail hoelliholst@alice.de).

*Für die Kongogruppe,
Karl Hameister*



Einladung zur FriedensDekade 2015

St. Martinus-Eppendorf

„Grenzerfahrung“ lautet das Motto für die Ökumenische FriedensDekade im Jahr 2015.

Sie wird **vom 8. - 18. November** begangen. Mit dem Motto greift die FriedensDekade die aktuelle Erfahrung von Menschen auf, die als Flüchtlinge ihre Heimat verlassen und zahlreiche Grenzen überschreiten müssen. Mit den beiden Bibelstellen des Gebets des Propheten Jona um Rettung (Jona 2,3-10) und dem Gleichnis vom barmherzigen Samariter (Lukas 10, 25-37)

sollen Wege und Möglichkeiten aufgezeigt werden, wie Grenzen überwunden und abgebaut werden können. Zudem will sich die FriedensDe-

kade in den Gottesdiensten, Friedensgebeten und Informationsveranstaltungen mit den Ursachen von Flucht, Rassismus und Gewalt auseinandersetzen und zu gewaltfreien Konfliktlösungen aufrufen. Auch in St. Martinus-Eppendorf werden die 10 Tage der Dekade unter verschiedenen Aspekten begangen. Sie beginnt am **8. November mit einem Gottesdienst um 10 Uhr**, am darauffolgenden Montag, den **9. November** findet das monatliche Friedensgebet einmal an-



ders statt. Wir zeigen **um 19.30 Uhr** in der Kirche den **Film „Le Havre“ von Aki Kaurismäki**, in dem ein Flüchtlingsdrama einmal anders erzählt wird. Am **Volkstrauertag, am 15. November**, findet der **Bittgottesdienst** für den Frieden statt. Schließlich können Sie **am 16.11. um 19 Uhr** in der St. Martinus-Kirche eine Lesung und Vortrag über „Nebelkinder“ besuchen. Näheres zu diesem Abend finden Sie im Regionalteil dieses M + M.

*Pn. Wiebke Bähnk,
P. Veit Buttler,
Antje Holst*



Mit Freude erwartet: Der Martinsmarkt!

Martin-Luther-Gemeinde

Am **Sonntag, dem 8. November** lädt die Martin-Luther-Gemeinde wieder zu ihrem jährlichen großen Kirchenfest ein. Im Gottesdienst um 10 Uhr wird es um die Martinslegende gehen. Im Anschluss daran können Sie **ab ca. 11.15 Uhr** das bunte Treiben rund um den Kirchturm genießen. Für die ganze Familie ist etwas dabei: Kinderflohmärkte, Aktivitäten im Kindergarten wie z. B. Kasperletheater und Teichfischen, Tombola, Kirchenbistro und Kirchencafé, Musik, Pfadfinder, Kunsthandwerk, Bücherflohmärkte, Kuchen und

Quiches und noch vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen!!! Der Martinsmarkt hat sich in unserer Gemeinde über die Jahre zu einem gern genutzten Ort der Begegnung und der Geselligkeit entwickelt. Bei Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre können Sie, wenn Sie mögen, unser Gemeindeleben ein bisschen näher kennenlernen! Kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie vorbei, es lohnt sich! Wir freuen uns auf Sie!

*Michaela Wrage,
Martin-Luther-Gemeinde*



Kaffee, Kuchen, Weihnachtsstimmung

St. Martinus-Eppendorf

Am Sonnabend, dem 28. November, laden wir von 13 - 17 Uhr zum Advents-Basar in die St. Martinus-Kirche ein.

Eine einladende Atmosphäre ist die Basis für den traditionellen Adventsbasar in St. Martinus. Das Kirchencafé wird auch in diesem Jahr wieder der zentrale Begegnungsort sein mit leckerem fair-gehandeltem Kaffee und Tee sowie selbstgebackenem Kuchen und Torten. Dazu trägt die stimmungsvolle Caféhausmusik bei. Man kann sie alleine genießen, der Kirchenraum lädt aber auch zu zahlreichen Begegnungen ein. So kann man alte Bekannte treffen oder mit neuen Nachbarn ins Gespräch kommen. Kleine Basteleien, hausgemachte Kekse und Konfitüren sowie verschiedene Überraschungen bilden den Rahmen des Cafés. Vor der Kirche locken herzhaft gebratene Bratwürste und wohlriechender Punsch die Besucher an.



Gerne informiert die Partnerschaftsgruppe über die vielen Projekte unserer Partnergemeinde in der Diözese Kivu-Maniema im Kongo. Darüber hinaus kann am „Eine-Welt“-Stand die eine oder andere Kleinigkeit erworben werden.

Auch für Familien ist der Basar attraktiv, ein Spieleangebot mit kleinen Überraschungen für Familien mit Kindern lädt zum Verweilen ein.

Abgerundet wird das Angebot durch ei-



nen Bücher(floh)markt mit ausgesuchten, gut erhaltenen Büchern und Bildbänden, der auch DVDs, CDs und LPs bereit hält und der Tombola, die mit schönen Überraschungen lockt.

Auf das abschließende Adventsliedersingen und den Abendsegen möchten weder die Veranstalter noch die Besucher verzichten.

Der Erlös dieses Tages wird zu je 50% der Kongo-Partnerschaftsarbeit und der Diakonischen Arbeit unserer Gemeinde zu Gute kommen.

Wer den Basar aktiv mit Ideen oder praktisch am Veranstaltungstag unterstützen möchte, ist herzlich willkommen und melde sich im Kirchenbüro bei Claudia Lemm, Telefon 48 78 39.

*Sabine Burke,
für das Vorbereitungsteam*

Familien und Kinderkirche

Martin-Luther-Gemeinde



SEPTEMBER

Samstag, 12. September

Im Rahmen der Nacht der Kirchen laden wir Kinder, Eltern und Großeltern ein dabei zu sein.

„Der Augenblick ist mein!“

17.30 - 18.30 Uhr

Gute-Nacht-Lieder für kleine Leute zum Kennenlernen und Mitsingen, eine Gute-Nachtgeschichte und ein Gute - Nacht Gebet gehören ebenfalls zum Programm. Wir freuen uns auf euch!

Henriette Krohn, Gesang, Mirjam Jochens Katharina Ivanova, Geige, Nicola Bergelt, Klavier und Pastorin Iris Schuh-Bode

Sonntag, 27. September, 11 Uhr

Familiengottesdienst zum Erntedankfest
„Unser tägliches Brot gib uns heute“

Der Kinderchor wird singen. Konfirmandinnen und das Team der Kinder und Familienkirche sind mit dabei.

OKTOBER

Samstag, 31. Oktober, 10 – 12 Uhr

Wir backen gemeinsam mit hoffentlich wieder vielen Kindern Kekse, die beim Martinsmarkt verkauft werden. Wir freuen uns über Eltern und Großeltern, die mithelfen und leckeren Teig, der mitgebracht wird.

Kerstin Prang und Team

Die Krippenspielproben beginnen!

Das 1. Treffen für das diesjährige Krippenspiel findet am **Freitag, 2.10.** in der Martin – Luther Kirche von **16.30 – 18 Uhr** statt.

Was passiert, „wenn Engel streiten“?

Für alle Kinder, die älter als 5 Jahre sind und gern singen und spielen.

Regie: Nikki Kleiner mit Kerstin Prang und Nicola Bergelt, musikalische Leitung

NOVEMBER

Samstag, 28. November, 10 – 12 Uhr

Wir stimmen uns auf die Adventszeit ein, mit kleinen stillen Meditationen, Geschichten, Liedern, und kleinen selbst gebastelten adventlichen Symbolen, die uns auf das Ereignis von Weihnachten vorbereiten. Eltern und Großeltern von kleineren Kindern sind herzlich eingeladen, mit dabei zu sein.

Am **Sonntag, 29. November, um 11 Uhr** feiern wir den Ersten Advent im Familiengottesdienst.

*Team der Kinderkirche und
Pastorin Iris Schuh-Bode*

SeniorInnenprogramm in der Martin-Luther-Gemeinde

Donnerstags von 14.45 – 17 Uhr, Leitung: Pastorin Susanne Kaiser
Die Nachmittage sind abwechslungsreich mit Vorträgen, Gespräch, Spaß und Bewegung gestaltet. Kaffee und Kuchen sind ein Muss.

SEPTEMBER

3. September

Mittagessen bei Alexandros
Annemarie Ziegs und Dorothea Gewalt

10. September

Spielenachmittag
Annemarie Ziegs

17. September

Frauen
Leonie Bünsch

24. September

120 Jahre Nord-Ostsee-Kanal – ein
Tag auf dem Kanal von Kiel nach
Hamburg
Gretchen Scheuermann

22. Oktober

Wilhelm Busch - Leben und Werk
Johanna Hampel

29. Oktober

Träume
Pastorin Susanne Kaiser

NOVEMBER

5. November

Kreativnachmittag
Renate Ulbricht

12. November

Martinsgansessen
Pastorin Kaiser und Team

19. November

Fluchtgeschichten
Pastorin Susanne Kaiser

26. November

Generationen
Leonie Bünsch

OKTOBER

1. Oktober

Briefe und ihre Gedankenwelten
Pastorin Susanne Kaiser

8. Oktober

Tag der deutschen Einheit
Leonie Bünsch

15. Oktober

Regionaler Herbstausflug
nach Walsrode
Siehe S. 30; regionales Team

DEZEMBER

3. Dezember

Adventstraditionen
Leonie Bünsch

DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE	
So. 6. Sept.	10.00	Festgottesdienst zu Feier der Goldenen Konfirmation mit Begrüßung der neuen KonfirmandInnen; festliche Musik vom Posaunenchor St. Martinus; anschließend Empfang; Pn. Schuh - Bode und Pn.Kaiser	 
So. 13. Sept.	10.00	„ Frauenblicke alt und neu! “ Bildmeditation zu Jörgen Habedanks „Frauenbilder“; Gottesdienstgruppe, Pn. Schuh - Bode und Pn. Kaiser	
So. 20. Sept.	10.00	Nicht zu Sternenstaub zerfallen, sondern Auferweckung zu neuem Leben erwarten Lk 16, 19 - 31 mit Musik von Studierenden des ÜberseeKollegs; Pn. Schuh - Bode	 
So. 27. Sept.	11.00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest: „Unser tägliches Brot gib uns heute!“ mit Taufe; im Anschluss Zusammensein auf dem Kirchplatz mit Erntebrot und Trauben; Kinderchor der Martin-Luther-Gemeinde; Pn. Schuh - Bode und Team	
Mi. 30. Sept.	15.30	Begrüßungsgottesdienst für die neuen Kinder in der Krippe und ihre Familien: „Ich hüll` dich goldenen ein, von Gott sollst du gesegnet sein...“ Pn. Schuh - Bode und Team der Krippe	
Fr. 2. Okt.	16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark Pn. Kaiser	
So. 4. Okt.	10.00	Vom Überfluss des Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland Pn. Kaiser	
Fr. 9. Okt.	10.00	Begrüßungsgottesdienst der neuen Kinder aus dem Elementarbereich und ihre Familien „Gut, dass du da bist!“ Pn. Schuh - Bode und Team der Kita	
So. 11. Okt.	19.00	„ Now's The Time “ Jazzgottesdienst am Abend (siehe auch S. 21)	
So. 18. Okt.	10.00	Gottesdienst zum Psalm 121 Pn. Schuh - Bode	
So. 25. Okt.	10.00	... und sie gingen getrennte Wege! 1. Mose 13, 1 - 12 ; Pn. Kaiser	
Sa. 31. Okt. Reformationstag	17.00	Regionaler Gottesdienst am Reformationstag: Was feiern wir am Reformationsjubiläum 2017 Pn. Kaiser	
So. 1. Nov.	10.00	Erbarmen als innere Anteilnahme Pn. Kaiser	
Fr. 6. Nov.	16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark Pn. Kaiser	
So. 8. Nov.	10.00	Die Martinslegende! Musik für Querflöte und Orgel, Angela Firkins, Querflöte; mit Konfirmandengruppe und Pn. Schuh - Bode	
Mo. 9. Nov.	19.00	Regionaler Gottesdienst zum Gedenken an die Reichspogromnacht in der Martin-Luther-Gemeinde; Pn. Kaiser und Team	
So. 15. Nov.	10.00	Was am Ende zählt! P. B. Kranefuß	
Mi. 18. Nov. Buß- und Bettag	18.00	Regionaler Gottesdienst zum Buß- und Bettag in der Paul-Gerhardt-Gemeinde; mit ai und Pn. Schuh - Bode	
So. 22. Nov.	10.00	Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen Chormusik zum Ewigkeitssonntag, Martin-Luther-Kantorei Pn. Kaiser	 
So. 1. Advent 29. Nov.	11.00	Familiengottesdienst zum Ersten Advent: Vom Kommen des Lichtes! Mit Kinderchor der Martin-Luther-Gemeinde; Pn. Schuh - Bode /Team	
Fr. 4. Dez.	16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz Alsterpark Pn.Kaiser	

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS- EPPENDORF		
So. 6. Sept.	10.00	14. Sonntag nach Trinitatis Markus 7, 31 - 37	Pn. Müsse	
So. 13. Sept.	10.00	15. Sonntag nach Trinitatis Matthäus 6, 25 - 34	P. Thomas	
So. 20. Sept.	10.00	16. Sonntag nach Trinitatis Johannes 11,1 [2] 3.17 - 27 [41 - 45]	P. Thomas	
So. 27. Sept.	10.00	17. Sonntag nach Trinitatis Matthäus 15, 21 - 28	Prädikantin Burke	
So. 4. Okt.	10.00	Erntedankfest Lukas 12, [13 - 14] 15 - 21	P. Thomas, Prädikantin Burke	
So. 11. Okt.	10.00	19. Sonntag nach Trinitatis Markus 2, 1 - 12	Daniel Kaiser	
So. 18. Okt.	10.00	20. Sonntag nach Trinitatis Markus 10, 2 - 12	P. Thomas	
So. 25. Okt.	10.00	21. Sonntag nach Trinitatis Matthäus 5, 38 - 48	Prädikantin Burke	
Sa. 31. Okt.	18.00	Regionales Reformationsfest „Reformationsjubiläum 2017 – was ist zu gedenken, was zu feiern?“ Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 155		
So. 1. Nov.	10.00	22. Sonntag nach Trinitatis Matthäus 18, 21 - 35	P. Thomas	
So. 8. Nov.	10.00	Drittletztter Sonntag im Kirchenjahr Lukas 17, 20 - 24 [25 - 30]	P. Buttler	
Mo. 9. Nov.	19.00	Regionaler Gottesdienst zur Erinnerung an die Reichsprogromnacht 1938 „Was erinnert werden will... Menschsein im dritten Reich“ Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 155	Pn Kaiser und Team	
So. 15. Nov.	10.00	Vorletztter Sonntag im Kirchenjahr „Grenzerfahrungen“ Gottesdienst zur Friedensdekade	Antje Holst, Pn. Bähnk und P. Buttler	
Mi. 18. Nov.	18.00	Buß- und Betttag ,Warum fliehen Menschen – und was geht uns das an?‘ Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51	P. Moser, Pn. Schuh-Bode Amnesty International	
So. 22. Nov.	10.00	Ewigkeitssonntag Matthäus 25,1 - 13	P. Thomas	
So. 29. Nov.	10.00	1. Sonntag im Advent Römer 13, 8 - 12 [13 - 14]	P. Thomas	

Mitsingen im Kinderchor

Martin-Luther-Gemeinde

Wir singen sowohl geistliche Lieder, als auch Spiel- und Spaßlieder und machen erste Grundübungen zu Stimmbildung und Rhythmik. Traditionell singen wir in der Martin-Luther-Gemeinde in Familiengottesdiensten und wirken an Weihnachten beim Krippenspiel mit. Einmal im Jahr bereiten wir gemeinsam ein Kinder-Musical vor.

Wer mitsingen will, meldet sich an oder kommt einfach mal bei der Probe vorbei.

Das Mitsingen bei uns ist kostenlos.

Mittwoch, 16 - 16.40 Uhr für Kinder ab 5

Mittwoch, 16.45 - 17.30 Uhr für Kinder ab Klasse 2

Wir treffen uns jede Woche (außer in den Schulferien) im Gemeindehaus, Eingang Alsterdorfer Str. 301. Weitere Informationen und Anmeldung bei Kirchenmusikerin Nicola Bergelt, Tel.: 51 49 18 75, nicola.bergelt@alsterbund.de

Angebot der Geistlichen Begleitung

Sie wünschen sich

- die Möglichkeit zu persönlichen Gesprächen über Lebensfragen und Glaubenswege,
- regelmäßige Gespräche über einen längeren Zeitraum (z.B. ein halbes Jahr/ein Jahr lang einmal im Monat),
- eine geschützte Gesprächssituation,
- ein gemeinsames Betrachten der eigenen Lebensfragen, Freuden und Probleme, der Zweifel und Hoffnungen im Licht des Evangeliums,
- eine gemeinsame Suche nach dem was tröstet, stärkt und hilft?

Geistliche Begleitung bietet dies an.

Sprechen Sie mich gerne an, wenn Sie sich Gespräche und Begleitung wünschen.

Pastorin Dr. Wiebke Bähnk
Telefon 20947802
w.baehnk@gmx.de



Now's The Time. Jazzgottesdienst No. 6 startet!

Martin-Luther-Gemeinde

Am 13. Juni 2004 war die St. Johannis-kirche in Harburg Ort eines Experimentes. Unser Jazzgottesdienst „Come Sunday – vom Rhythmus des Lebens“ war eher als einmaliger Versuch gedacht. Drei Pastoren, die zugleich Jazzmusiker sind, eine Sängerin und ein Bassist versuchten, Jazz und Liturgie so zu verknüpfen, dass es sie selbst überzeigte. Mit grösserem Interesse rechneten wir nicht. Welch ein Irrtum! Anfragen vieler Gemeinden, volle Kirchen, Auftritte auf Kirchentagen, Ideen für neue Themen folgten und machten den Hamburger Jazzgottesdienst zu einer für Gottesdienste ungewöhnlichen Erfolgsgeschichte. In den 11 Jahren war der Jazzgottesdienst auch fünf mal in Martin-Luther, Alsterdorf. Und gern kommen wir am Premiersonntag zum sechsten Mal:

**Now's The Time –
Vom Umgang mit der Zeit
Sonntag, dem 11. Oktober um 19 Uhr.
in der Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf**

Wieder ein Thema, das alle betrifft: Wie ist das eigentlich mit der Zeit? Die nie

reicht. Die uns treibt. Oder die zuviel da ist. Die immer schneller läuft. Füllen wir unsere Zeit? Oder haben wir längst die Kontrolle verloren? Angeblich haben wir mehr Freizeit als je zuvor. Dennoch fühlen sich die einen leergebrannt, gehetzt – andere ins Abseits geschoben. Ein Thema mit vielen Aspekten. Und natürlich mit viel Musik, deren Herzschlag ja die Zeit ist und deshalb ein gutes Miteinander vorleben kann... Das Charlie-Parker-Stück „Now's The Time“ lieh uns den Titel. Seien Sie gespannt auf Jazzversionen von Bob Dylans „The Time They Are A' Changing“ und Marvin Gayes berühmtem „What's Going On“ und andere. Und es gibt wieder die Predigt im Dialog, Choräle im neuen Gewand u.v.m.

Eva Beiderbeck – Gesang; Thomas Brandes – Piano (Pastor in St. Trinitatis Harburg); Hans-Jürgen Buhl – Saxophon (Propst in Rahlstedt – Ahrensburg); Michael Kempkes – Schlagzeug (Pastor an der Wichernkirche Hamm); Thilo Plümer – Bass



Unser Alsterdorf - Gegenwart und Zukunft. Wie gestalten wir unser Zusammenleben im Stadtteil?

Das ist die Frage, die Menschen miteinander bewegen wollen - am Mittwoch, dem 25. November, von 19 - 21.30 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156.

Die Martin-Luther-Gemeinde, das Quartiersentwicklungsprojekt der Evangelischen Stiftung Alsterdorf (Q 8) und der Alsterdorfer Bürgerverein laden Sie herzlich zu einem Meinungsaustausch über das Leben in unserem Stadtteil ein, zu dem ja in den Gemeindegrenzen auch die „City Nord“ gehört. „Quartiersentwicklung“ und „Sozialraum“ sind heute weit verbreitete Begriffe, aber ohne das Engagement der Menschen bleiben sie oft ohne „Inhalte“ und Umsetzung in das tägliche Leben. Ausgehend von einer kurzen Einführung in die aktuelle Einwohner- und Sozialstruktur Alsterdorfs, wollen wir uns über die besonderen aktuellen und zukünftigen Herausforderungen austauschen, z.B. „Was fehlt bei uns?“, „Welche Aktivitäten wünsche ich mir?“, „Was können wir

für die Schwächeren in der Gesellschaft tun?“ „Wo gibt es Bedarfe, die durch einen erweiterten Sinn von Nachbarschaftshilfe zu einem verbesserten Miteinander und gegenseitiger Hilfsbereitschaft im Stadtteil/Quartier führen könnten?“ „Was müssen/können wir verbessern?“ „Welche gemeinsamen Projekte können wir uns vorstellen?“ „Wie können wir sie verwirklichen?“ Selbstverständlich sind noch viele andere Fragen und Diskussionspunkte vorstellbar und natürlich wollen wir eine offene Diskussion führen. Stadtteile brauchen Engagement und dazu gehört Ihre Sachkenntnis, Ihre Erfahrung und Ihre Kompetenz! Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Für eine kleine Stärkung wird gesorgt.

*Wolfgang Kopitzsch,
Martin-Luther-Gemeinde*

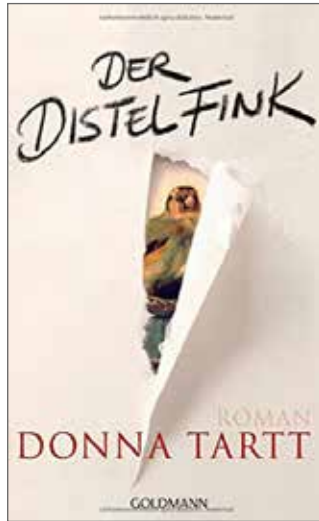


Der Distelfink von Donna Tartt

Der titelgebenden Distelfink ist ein kleines, auf dem ersten Blick unscheinbares Bild des holländischen Malers Carel Fabritius, einem Schüler von Rembrandt, der 1654 bei einer Explosion in der Delfter Pulvermühle ums Leben kam. Donna Tartts Roman wird das Bild wiederum durch eine Explosion bedroht. Der junge Theo Decker besichtigt es mit seiner Mutter, als sich in dem Museum eine (fiktive) Explosion ereignet. Die Mutter verliert ihr Leben, das Kind Theo nimmt im Chaos und der Panik der Explosion das kleine Bild von der Wand und flieht in eine ungewisse Zukunft. Das Leben des Jungen erfährt sehr wechselnde Seiten. Er lebt zeitweise in der Familie seines Schulfreundes, danach bei seinem Vater in der Wüste unweit von Las Vegas. Dort lernt er den charismatischen, furchtlosen aber auch unzuverlässigen Ukrainer Boris kennen. Durch diesen erfährt Theo erstmals wieder ein Gefühl der Zugehörigkeit und Anerkennung, allerdings um den Preis einer nicht mehr endenden Sucht nach der Welt halluzinierender Drogen, in die Boris ihn mitnimmt. Es entwickelt sich eine Freundschaft, die Theos Leben bestimmen und überschatten wird und hin bis zur Katastrophe führt. Die Lebensgeschichte des Theo Sommers wird leichtfüßig, manchmal bewusst lakonisch

erzählt, um ihrer Erzählung das Schwere, die Tiefe zu nehmen. Doch so leicht man das Buch auch liest, so schwer hallt

es nach, so schwer ist es zu ertragen. Auf der einen Seite ist es ein trauriges Buch, das auf die so banale wie bittere Wahrheit „aus diesem Leben kommt keiner lebend raus“ hinausläuft. Man könnte sagen, dieser Roman sei konventionell erzählt, habe mit 1022 Seiten Überlänge und könne sich nicht recht entscheiden, ob er ein Entwicklungs-, Bildungs- oder vielleicht doch lieber ein Kriminalroman sein will. Trotzdem ist er ein Meisterwerk. „Der Distelfink“ handelt von Kindern und Eltern, von Tod



und den Versuchen, Verlust zu überwinden, von großer Kunst und schlimmen Betrügereien, von Freundschaft, Verrat und Liebe. Vor allem aber geht es um die verschwimmende Grenze zwischen guten Absichten und bösen Taten, um den Webfehler im Muster des Schicksals, den jeder Mensch selbst darstellt, und um das Rätsel der Identität. Mich hat dieses Buch gefesselt bis zur letzten Seite und ich war froh, dass es so viele gab.

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*

ISBN: 978-3-442-31239-9
Goldmann Verlag

Alsterbund-Kirchen bleiben

Sie haben es sicherlich aus den Medien mitbekommen: Die Kirche muss sparen. Allein 2014 hat sie so viele Mitglieder verloren wie nie zuvor. Der Kirchenkreis Hamburg-Ost, dem wir angehören, hat zeitgleich einen Gebäudeprozess begonnen, der langfristig die Aufgabe ganzer Gemeindestandorte einleiten soll. Dagegen hat der Regionalausschuss Alsterbund mit einem Positionspapier Einspruch erhoben. Die Steuerung soll über Zuschüsse für notwendige Baumaßnahmen erfolgen. Das betrifft auch die Region „Alsterbund“. Zwei unserer vier Gemeinden sollen nicht mehr unterstützt werden, wenn ihre Gebäude aufwändig instandgesetzt werden

müssen, was zur Reduzierung des Alsterbundes auf zwei Standorte führen könnte.

Das steht im Widerspruch zu unserem Kooperationsvertrag, der anstrebt, alle vier Gemeinden so lange wie möglich zu erhalten. Jede Alsterbund-Gemeinde hat entsprechend ihrer räumlichen Ausstattung einen speziellen Arbeitsschwerpunkt für die gesamte Region entwickelt, der an den jeweiligen Standort gebunden ist und nicht beliebig „umgesiedelt“ werden kann. Damit würde die vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit der letzten zehn Jahre zerstört. Die Alsterbund-Gemeinden wollen Bewährtes erhalten und die



professionelle Arbeit an allen vier Standorten weiterentwickeln. Gegebenenfalls müssen die Aktivitäten in weniger Gebäuden verdichtet oder andere Nutzungskonzepte gefunden werden.

Kirche muss vor Ort bleiben, im Stadtteil sichtbar und erreichbar sein, damit sie ihrem Auftrag, für alle da zu sein, gerecht werden kann. Nur so können wir unser breites Angebot für Sie aufrechterhalten. Sie können uns dabei unterstützen; jede Gemeinde hat einen Förderverein, sprechen Sie uns an. Bringen Sie sich bei uns ein – und bleiben Sie uns treu!

Anne Benz,

*Paul-Gerhardt, Winterhude
Mitglied im Regionalausschuss*

Regionale Gottesdienste

**Reformationstag,
Samstag, 31. Okt., 18 Uhr**
„Reformationsjubiläum 2017 – was ist zu gedenken, was zu feiern?“
Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

**Regionale Andacht zur
Reichsprogromnacht 1938,
Montag, 9. Nov., 19 Uhr**
„Was erinnert werden will - Menschsein im dritten Reich!“, Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Buß- und Bettag
„Warum fliehen Menschen - und was geht uns das an?“ **Mittwoch, 18. November 18 Uhr,** Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51.

Jeden Tag kommen über 200 Flüchtlinge in Hamburg an, oft nach einer jahrelangen Odyssee. Hamburg tut einiges, um die Flüchtlinge unterzubringen und zu versorgen, aber mittlerweile wird der Platz knapp und es wird eine Verschärfung der Abschiebep Praxis diskutiert. Wie stehen wir selbst dazu? Viele von uns sind bereit, sich auch persönlich zu engagieren, aber es gibt auch einige, die sich damit schwertun, Flüchtlinge zu akzeptieren. Alles das soll gemeinsam mit Amnesty international zur Sprache kommen, Menschenrechtsverletzungen in den Heimatländern der Flüchtlinge ebenso wie die Reaktionen der europäischen Staaten und die Arbeit von Amnesty international.



Martinsmärkte und Basare im Alsterbund

Martinsmarkt in der Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf Bebelallee 156, am 8. November

Im Anschluss an einen besonderen Gottesdienst um 10 Uhr, öffnet um 11.15 Uhr der Martinsmarkt für die ganze Familie. Kunsthandwerk, Tombola, selbst gemachte Kekse und Marmeladen laden zum Stöbern ein. Kinderflohmärkte und Aktivitäten wie ein Kasperletheater im Kindergarten sind attraktive Höhepunkte.

Im Kirchencafé und Kirchenbistro können Sie sich mit selbstgebackenem Kuchen und herzhaften Leckereien verwöhnen lassen.

Glühwein *Tombola*

Basar in St. Martinus-Eppendorf, Martinistr. 31 - 33 am 28. November

Zwischen 13 und 17 Uhr bietet das Kirchencafé mit Live-Musik, leckerem Kuchen und herzhaften Angeboten einen Ort der Begegnung und der Information. Adventliches und Selbstgemachtes, Bücher, ein Kinderprogramm und eine Tombola runden den Tag ab. Der Erlös wird der Gemeindeförderung und dem Kongo-Partnerschaftsprojekt zu Gute kommen. Ab 17 Uhr beschließen Adventslieder und der Abendsegen den Tag.

Martinsmarkt in St. Peter, Groß Borstel, Schrödersweg 1 – 5 am 15. November

Eröffnet wird der Martinsmarkt mit einem Gottesdienst für Jung und Alt um 10 Uhr. Im Anschluss feiern wir im Gemeindehaus, im Högersaal und im Kirchraum. Neben weihnachtlichen Bastelarbeiten, Büchern, Kleidung, Kinderspielzeug und Haushaltswaren gibt es eine Tombola. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt! Um 17 Uhr startet der Laternenumzug vom Kirchvorplatz.

Kaffee und Kuchen



Adventsmarkt in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Braamkamp 51 / Ohlsdorfer Straße 67 am 29. November

von 11.30 – 15 Uhr öffnet unser Adventsmarkt im Gemeindehaus. Bei stimmungsvoller Musik laden wir zum Verweilen ein. Vielleicht entdecken Sie auch noch das eine oder andere Geschenk für Leib und Seele. Natürlich verwöhnen wir Sie wieder mit Kaffee und Kuchen sowie herzhaften Gaumenfreuden und dem beliebten Glühwein von Pastor Moser.

Kammerchorprojekt im Dezember

Erfahrene Chorsängerinnen und Chorsänger mit Blattsingkenntnissen sind eingeladen, beim nächsten Projekt des Alsterbundkammerchors mitzusingen. In drei Proben werden barocke weihnachtliche Kantaten und Liedsätze einstudiert. Probentermine: **4. + 11. + 21.**

Dezember 20 - 22 Uhr, Aufführung am **26. Dezember um 11 Uhr** im Gottesdienst am 2. Weihnachtstag in St. Martinus-Eppendorf, Martinistraße 31.

Anmeldung bis zum 15. November bei: Kirchenmusikerin Nicola Bergelt, 51491875, nicola.bergelt@alsterbund.de



Armenien-Memorial 2015

Chorkonzert zum Gedenken an den Genozid vor 100 Jahren

Montag, 21. September, 20 Uhr, Martin-Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156

In diesem Jahr sind 100 Jahre vergangen, seit 1915 ca. 1,5 Millionen Armenier in grausamer Weise aus ihrer Heimat vertrieben und bei Massakern bzw. auf Todesmärschen ums Leben gekommen sind. Noch immer ist dieser Völkermord, obwohl durch viele Quellen dokumentarisch belegt, nicht allgemein anerkannt.

Das Dresdner Ensemble vocal modern widmet diesem Thema ein Programm, das in diesem Jahr bereits in Leipzig, Dresden, Magdeburg und Halle/Saale aufgeführt wurde und im Rahmen einer Konzertreise im September auch in Armenien erklingen wird. Die Martin-Luther-Gemeinde hat das Ensemble vocal modern zu einem Konzert nach Hamburg eingeladen. Im Mittelpunkt des Programms stehen zwei Uraufführungen mitteldeutscher Komponisten, die zu diesem Anlass komponiert wurden. Gerahmt werden diese Uraufführungen von Werken des armenischen Komponisten Komitas Vardapet. Nähere Informationen unter: <http://www.vocalmodern.de/>

Das Konzertprogramm: Komitas Vardapet: An den Wassern zu Babel, Manfred Weiss: An den Wassern zu Babel (2015, Uraufführung), Thomas Buchholz: Armenische Hymnen (2013, Uraufführung), Komitas Vardapet: Armenische Kirchengesänge – Berliner Liturgie (1897-99), Mitwirkende: Ensemble vocal modern (Dresden), Annette Markert-Alt, Arnfried Falk, Christoph Gerbeth, Oboe Christfried Brödel, Leitung
Eintritt: 10,- € / 7,- € erm.

Konzerte

**Konzert für Saxophon und Orgel
Du heilige Dreieinigkeit – Gott Vater,
eine Annäherung in Musik und Texten,
Sonntag, 4. Oktober 18 Uhr**, Martin-

Luther-Kirche Alsterdorf, Bebelallee 156
Konzert im Rahmen des Gemeinschaftsprojekts des Kirchenkreises Hamburg-Ost: „Trinität 2015 - 2017“ In jedem Jahr steht eine Person der Trinität Vater, Sohn und Heiliger Geist jeweils unter Einbeziehung eines Liedzitats aus dem Evangelischen Gesangbuch im Mittelpunkt. Die Veranstaltungen im Jahr 2015 beleuchten den Aspekt „Gott-Vater“ im Zusammenhang mit dem Lied: Vater unser im Himmelreich (EG 344).

Kompositionen für Saxophon und Orgel von Johann Sebastian Bach, Georg Böhm, Dietrich Buxtehude, Antonín Dvořák, Felix Mendelssohn Bartholdy, Josef Gabriel Rheinberger, Johann Lewalter, Arvo Pärt, Zsolt Gardonyi und Andreas Gärtner, Saxophon: Cornelia Schünemann, Orgel: Nicola Bergelt, Lesungen: Pastor Veit Buttler
Eintritt frei, Spenden erbeten.

**Wolfgang Amadeus Mozart: Requiem
Paul Hindemith: Trauermusik für
Solobratsche und Streichorchester
Sonnabend, 21. November 18 Uhr**

Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf

Sonntag, 22. November 18 Uhr Paul-Gerhardt-Kirche Winterhude; Martina Hamberg-Möbius – Sopran, Nicole Dellabona – Alt, Andreas Preuß – Tenor, Dávid Csizmár – Bass, Sophia Gulde – Bratsche Martin-Luther-Kantorei, St.-Peter-Kantorei, Viva Voce Paul-Gerhardt, Projektorchester, Leitung: Nicola Bergelt; Eintritt: 12,- € / 8,- € erm. Telefonische Kartenreservierung unter: 54 80 28 36 (Abholung an der Abendkasse)



Nacht der Kirchen

Sonnabend, 12. September, ab 19 Uhr

Die Yamaha Music School Hamburg-Eppendorf ist zu Gast in der Paul-Gerhardt-Kirche Hamburg-Winterhude, Braamkamp 51

„Augenblicke“ heißt das Thema der diesjährigen Nacht der Kirchen - passend dazu singt GospelFire „Open the eyes of my heart, Lord“ und weitere Gospels. Das Konzert in der Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156 ist in zwei 45-Minuten-Blöcke unterteilt, die am **Sonnabend, 12. September um 19.15 und 20.15** beginnen. Eintritt frei!



Ein guter Einstiegszeitpunkt für neue Sänger ist der **14. September**. Dann beginnen die Proben für das Weihnachtsprojekt, das in der nächsten Winterhuder Gospelnacht am 11.

und 12. Dezember in der Paul-Gerhardt-Kirche seine Auf-führung hat. Dabei wird wieder symphonischer Gospel erklingen; neben GospelFire sind der Kinderchor der PG-Gemeinde, eine Gospelband sowie Bläser und Streicher zu erleben. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.

Gospelday: „We are changing the world“ **19. September.**

Um **12 Uhr** geben wir ein Minikonzert in der Wandelhalle im Hauptbahnhof. An diesem Tag singen viele Gospelchöre auf der ganzen Welt das gleiche Lied, weisen dabei auf Missstände in der Welt hin und sammeln Geld für Entwicklungsprojekte von Brot für die Welt.



Posaunenchor

Konzert vom Posaunenchor-St. Martinus in St. Martinus-Eppendorf, **Sonntag, 4. Oktober, 17 Uhr**, Martinistraße 31.



Am ersten Sonntag im Monat in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Ohlsdorfer Straße 67, Eintritt frei!

6. September, ab 17 Uhr
Uraufführung: Die Tagebücher von Adam und Eva von Mark Twain

Lesung und szenische Darstellung mit Wolfgang Binder und Heidi Klemm

4. Oktober, 17 Uhr
Supp-Kultur „Schnibbeln und Schnacken“

Gemeinsames Suppekochen aus den Erntegaben, angereichert mit interessanten Geschichten

1. November, 17 Uhr
Leonhard Cohen

Thomas Haloschan singt und spielt mit Freunden die Lieder des kanadischen Singer-Songwriters, Dichters und Schriftstellers.

6. Dezember, 17 Uhr

„Der Nikolaus kommt: Ein Sack voller Überraschungen“ Felix Moser und Karsten Henning

Circle of Praise – Die Andacht

An jedem 3. Sonntag im Monat jeweils um 18 Uhr, Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51, Sonntag, **20. September** „Glück“, **18. Oktober** „Taizé“, Sonntag, **8. November** „Hillsong“ (ausnahmsweise schon am 2. Sonntag!)



EJA - Evangelische Jugend Alsterbund Gefiederte Pädagoginnen – tiergestützte Arbeit



Das sind sie, die drei neuen “Pädagoginnen mit Federn und Krallen”. Schon seit einigen Jahren gehen wir einmal im Monat mit unseren Haustieren zum Tierbesuch in die Senioreneinrichtung von “fördern und wohnen” in der Borsteler Chaussee 301, und die Hühner sind auch dabei! Welche “Menschen” (also Kinder, Jugendliche und Erwachsene) sich über dieses Angebot informieren möchten, weil sie selbst ein “streichelfähiges”

Haustier besitzen, oder sich auch ohne ein eigenes Tier die Mitwirkung vorstellen können, sind herzlich eingeladen am **Dienstag, den 15. September um 17.30 Uhr** in den Jugendraum von St. Peter-Groß Borstel, Schrödersweg 1, zu kommen. Das erste Mal allerdings noch ohne das Haustier, aber bitte ein Foto des Tieres!

Jens Friedrich, Jugenddiakon im Alsterbund

Es war einmal an einem Mittwoch im November.... der Buß- und Betttag!

Auf Antrag für alle Jugendlichen und Konfirmanden zur Teilnahme am Jugendtag unseres Jugendverbandes, der EJH (Ev. Jugend Hamburg), auch weiterhin ein “freier Schul – aber beschäftigter Lebenserfahrungstag”. “Unterwegsbleiben” die Situation von Flüchtlingen ist unser Thema in diesem Jahr. Los gehts für den Alsterbund

in der Martin Luther Gemeinde mit Andacht und Workshops. Zur Mittagszeit sind wir dann aus Alsterdorf unterwegs zur Heilandskirche Winterhude, um dort einen Abschlussgottesdienst mit anderen etwa 250 Jugendlichen und Erwachsenen zu feiern. Informationen zur Gesamtveranstaltung unter www.ejh-online.de (Events).

Himmelwärts Gottesdienste

Mittwoch, 23. September, 18 Uhr

St. Peter-Groß Borstel, Schrödersweg 5
Begrüßung der neuen Alsterbund-Konfirmanden.

Sonntag, den 6. Dezember, 18 Uhr

Martin-Luther, Alsterdorf, Bebelallee 156:
“ICH BIN...gläubig, einzigartig und sozial.
WIR SIND alle gleich vor Gott”

Unsere Medienproduktionen „HEY Celine“ und „Alsterbund-reporter“ mit aktuellen Folgen auf unserer Internetseite.
www.jugend-alsterbund.de

*Jens Friedrich,
Jugenddiakon im Alsterbund*

Zu Hause alt werden - und aktiv bleiben

Nebelkinder

Kriegsenkel treten aus dem Traumaschatten der Geschichte. Am Montag, dem 16. November, 19 Uhr, Lesung und Vortrag, anschließend Diskussion bei Brot und Wein.

Wie hat das Kriegsschicksal der Eltern und Großeltern das eigene Leben beeinflusst? Heute ist unbestritten: Es gibt ein transgenerationales Erbe von Traumaschatten - Lasten längst vergangener Ereignisse, die noch immer das Leben der Kinder- und Enkelgeneration verdunkeln. Namhafte Vertreter der

Generation „Kriegsenkel“ zeigen, welche Antworten sie auf die Herausforderungen ihrer Biografie und Familiengeschichte gefunden haben. Eine Veranstaltung im Rahmen der Ökumenischen Friedensdekade, St. Martinus-Kirche, Eppendorf Martinistr. 31, Eintritt: 5,- €



Biografie- und Schreibwerkstatt

Schreiben Sie Ihre persönliche Lebensgeschichte auf, Ihre Erinnerungen, Ihre Erfahrungen und Erlebnisse durch die Jahrzehnte Ihres Lebens – für sich selbst, für Ihre Kinder und Enkelkinder, für die nachfolgenden Generationen. Woher komme ich? Wer bin ich geworden? Wovon habe ich geträumt? Was hat sich erfüllt, was ist offen geblieben?



Bei der Beantwortung solcher und ähnlicher Fragen unterstützen wir Sie – kreativ und kompetent.

Beginn: **Donnerstag, 1. Oktober, 10 - 12 Uhr**, Begegnungsstätte, Martinistr.33
 Jeden 1. Donnerstag im Monat,
 Anmeldung unter: 48 78 39

Pastor Veit Buttler und Anette Riekens

Gemeinsam Kochen für Jung und Alt

Wir kochen wieder und machen einen Ausflug auf einen Bio-Bauernhof. Kartoffeln und Kürbisse ernten wir selbst. Vorbereitungstreffen: 21. September 17 Uhr Begegnungsstätte, Martinistr. 33
 Besprochen werden die Termine für drei Kochabende und eine Abschlussveranstaltung.

Ausflug zum Bauernhof:

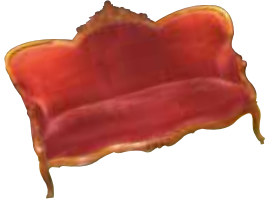
Sonnabend, 26. September

Anmeldung unter: 48 78 39 (Kirchenbüro)
*Pastor Veit Buttler, Anette Riekens,
 Claudia Lemm*

Projektpfarrstelle Pastor Veit Buttler

Büro in St. Martinus-Eppendorf,
 Martinistraße31, 20251 Hamburg,
 Telefon 040-46776095,
veit.buttler@alsterbund.de

„Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur“



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten - und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht.

SEPTEMBER

Im September fahren wir zum Haus der Gerichte und besuchen eine Gerichtsverhandlung.

Treffen:

Dienstag, 29. September, 9 Uhr, Martinistr. 33

OKTOBER

Im Oktober besuchen wir das Teilchenbeschleunigungszentrum Desy. Wir werden dort eine Führung von ca. drei Stunden erhalten.

Treffen: Donnerstag, 22. Oktober, 9 Uhr, Martinistr. 33

NOVEMBER

Im November machen wir eine Führung im Polizeimuseum..

Treffen:

Dienstag, 17. November, 10 Uhr, Martinistr. 33

Kosten: Fahrt, Museumseintritte und Cafésbesuch. Bitte Lunchpaket mitnehmen.
Informationen und Anmeldung unter Telefon 48 78 39

Anette Riekes

Ausflug nach Walsrode

Im Oktober wollen wir die Ginsengärten und das alte Kloster in Walsrode besuchen. Wir erhalten dort jeweils eine Führung. Gegen 12.30 Uhr werden wir im Restaurant „Schnuckenjodler“ zu Mittag essen und auch dort Kaffeetrinken. Gegen 17 Uhr treten wir den Heimweg an.

Abfahrt: **Donnerstag, 15. Oktober**

8.30 Uhr, St. Martinus, Eppendorf, Martinistraße 33

8.45 Uhr St. Peter, Groß Borstel, Schrödersweg 1

9.00 Uhr Martin-Luther, Alsterdorf, Bebelallee 156

9.15 Uhr Paul-Gerhardt, Winterhude,

Ohlsdorferstraße 67

Kostenbeitrag: 30,- €. **Die Anmeldung erfolgt in den jeweiligen Gemeinden.**

Anmeldeschluss: **Donnerstag, 8. Oktober.**

Information erhalten Sie bei Anette Riekes,

Tel. 48 78 39

Lebensfroh und bunt: Senioren-Flashmob

Machen Sie mit beim 2. Senioren-Flashmob und zeigen Sie wie bunt und lebensfroh das Alter sein kann.

Donnerstag, 1. Oktober, 11 Uhr, Hauptbahnhof, Ausgang Kirchenallee

Treffen: 10 Uhr, Martinistr.33,

Einüben des Flashmob Tanzes zu der Musik „Spark of Life“

Montag, 28. September, 15.30

Uhr, Martinistr. 33, Mehr Info unter Tel. 48 78 39.

Claudia Lemm

Neu: Rhythmikkurs „Musik bewegt“

Mit viel Bewegung und Musik startet am **12. Oktober** in der Begegnungsstätte, Martinistraße 33 ein neuer Kurs für SeniorInnen jeden Alters. Im Mittelpunkt steht u.a. das Tanzen im Sitzen, Rhythmik – auch unter Einsatz von Orff Instrumenten, Singen etc..

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist Neugierde, Musik und Bewegung auf eine vielfältige Art und Weise erleben zu wollen und dabei zu erfahren, wieviel Spaß es macht, dieses mit Anderen zu teilen.

Der Kurs findet jeweils montags in der Zeit von **14.15 - 15.15 Uhr** statt.

Die einzelnen Termine sind: **12. Oktober, 2./9./16./23./30. November, 14./21.**

Dezember plus 4 weitere Termine.

Franziska Niemann, Musikgeragogin

KulturCafé Fünffjahreszeiten

**Konzert der „Hamburgischen Brücke“
mit LIVE MUSIC NOW**



Junge Musiker des Vereins LMN gegründet von Yehudi Menuhin treten in der St. Martinus Kirche auf. Die Konzerte sind vorrangig für Menschen mit Demenz bestimmt. Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte

statt, für das eine Anmeldung erforderlich ist. Kostenbeitrag 5,- E pro Person. Die Anmeldung erfolgt unter Tel. 48 78 39.

Mittwoch, 30. September und 25. November, 14.30 Uhr, Martinistr. 31

Weitere Angebote für Menschen mit Demenz in St. Martinus: Die Betreuungsgruppe der HAMBURGISCHEN BRÜCKE in der Begegnungsstätte und die Andachten in der Kirche.

Singen, Tanzen, Kreativ sein

Singen tut gut

Haben Sie Lust mitzusingen? Wir suchen noch SängerInnen für unseren neu gegründeten Chor von „Leben im Alter“ Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Wir singen Evergreens und neue geistliche Lieder. Jeden **2. und 4. Mittwoch im Monat, 11 - 12 Uhr**, St. Martinus Kirche, Martinistr.31, Infos unter Tel. 48 78 39

Sven Rhenius

„Wir tanzen wieder“ Ein Angebot für Menschen mit und ohne Demenz

Die Tanzveranstaltung belebt und schenkt Spaß und Freude. **Mittwoch, 4. November**, Oktober Termin wird noch bekannt gegeben, 14.30 - 16 Uhr, Treffen: 14 Uhr, Martinistr.33, Kostenbeitrag: 5,- E. Veranstalter: Hamburgische Brücke, Ort: Tanzschule „die 2“, Überseering 25, Anmeldung unter 48 78 39,

Claudia Lemm

Kreativwerkstatt

Sie haben Freude an schönen Dingen und betätigen sich gerne handwerklich und kreativ, dann sind Sie bei uns genau richtig. Ob Arbeiten mit Speckstein, Fimo oder Schmuckherstellung aus Papier, wir verwenden ganz unterschiedliche Materialien.

Immer am 2. Montag im Monat von 10 -12 Uhr, Gruppenleiterraum, Martinistr.31, Kosten: Materialkosten, Anmeldung und Information unter 48 78 39.

Anette Riekes



Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

PfadfinderInnengruppen

des VCP-Stammes
Hohenstaufen
Bebelallee 156

Gruppenstunde

Braune Erdmännchen

montags 17.30 -19 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 7 und 9 Jahren
Janika & Swenja
T.: 0177/385 88 20

Gruppenstunde

Waschbären

mittwochs, 17.30 – 19 Uhr
für Mädchen und Jungen
zwischen 10 und 11 Jah-
ren; Melena, Niklas und
Nils
Tel.: 51 31 45 65

Calabash

mittwochs, 17 – 18.30 Uhr
für Mädchen und Jungen
von 13-14 Jahre
Gesa Schloen und Florian
Schloen, Tel.: 0176/ 50 57
38 76

Stammesleitungsrunde

mittwochs, 19 Uhr
Nils-Stephan Jacobsen
Tel.:

nils@vcp-hohenstaufen.de;
vcp-hohenstaufen.de

Geselliges Tanzen

montags, 10.30 – 12 Uhr
Erika Günther, Tel.: 516873
und Karin Mädje,
Tel.: 04192/9 06 21 88,
Gemeindehaus

KunsthändlerInnen

19.9.; 17.10. ab 10 Uhr;
Infos bei Helga Pech,
Tel.: 51 83 58,
Gemeindehaus

Kirchengemeinderat

mittwochs, 9.9.; 14.10.;
4.11.; 2.12.jeweils um
19.30 Uhr im Gemeinde-
haus

Anonyme Alkoholiker

Dienstagsmeeting: 20 Uhr
Beratung und Hilfe bei
Alkoholproblemen.
Helmut, Tel.: 46 48 43

AI-Anon Familiengruppe

Kontakt Helmut,
Tel.: 46 48 43

Kinderchöre

mittwochs im Gemeindehaus;
16 – 16.40 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;
16.45 – 17.30 für Kinder
ab 2. Klasse; Eingang
Alsterdorfer Straße 301;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Kantorei

donnerstags in der Kirche,
20 - 22 Uhr;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis	2. und 4. Mittwoch im Monat um 20.00 Uhr
Posaunenchor	dienstags 20.00 Uhr
Orchester	mittwochs 20.00 Uhr
Bibelstunde	mittwochs 15.30 Uhr
Kongo-Gruppe	Montag, 14.9., 12.10. und 23.11. um 20 Uhr

Andachten

Friedensandacht	jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr
für an Demenz erkrankte Menschen	jeden 1. Mittwoch im Monat um 11 Uhr
Kindergottesdienst	jeden 2. Samstag im Monat von 11 – 13 Uhr



Nachbarnetz-Café

jeden 1. Dienstag im Monat von 15 – 17 Uhr

Erntedank – Ein Teil mehr für den Borsteler Tisch

Seit über zwei Jahren gibt es im Nachbarschaftsstadtteil eine „Tafel“ - den Borsteler Tisch. Dort werden an jedem Mittwoch Lebensmittel an bedürftige Menschen ausgegeben. Einige Mitglieder der Kirchengemeinde St. Martinus arbeiten dort ehrenamtlich.

In diesem Jahr bitten wir zum Erntedank um Ihre Lebensmittelspende für diese Einrichtung.

Durch den Zuzug vieler Flüchtlinge, aber auch durch die zunehmende Armut, kommen immer mehr Menschen zu uns, um sich mit Lebensmitteln zu versorgen.

Sie können Ihre Spende vor oder im **Gottesdienst am 4. Oktober**, oder auch bis zum **6. Oktober im Gemeindebüro** ab-

geben. Besonders freuen wir uns über haltbare Lebensmittel.

*Inge Dahnke,
St. Martinus-Eppendorf*



Familiennachrichten

Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im Internet keine Namen aus dem Bereich „Familiennachrichten“ veröffentlichen.

MARTIN - LUTHER

KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Sylvia Krause
Telefon 040 / 51 49 18 73
Fax 040 / 51 49 18 76
E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Web www.martin-luther-alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo., Do., Fr., 10 - 13 Uhr
 Di. 16 - 18 Uhr
Bank HASPA, Kto.-Nr.:1221/130865
 BLZ 200 505 50; auch Förder-
 kreis und Gemeindepflege
BIC HASPDEHHXXX
IBAN-Nr. DE 18 200 505 50 1221 130 865

PASTORINNEN

Iris Schuh-Bode
 Hindenburgstraße 119, 22297 Hamburg
Telefon 040 / 51 49 18 77
E-Mail Iris.Schuh-Bode@alsterbund.de

Susanne Kaiser
Telefon 040 / 51 49 18 74
E-Mail Susanne.Kaiser@alsterbund.de

KIRCHENMUSIKERIN

Nicola Bergelt 040 / 51 49 18 75
E-Mail Nicola.Bergelt@alsterbund.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Christiane Kulling
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

DIAKONIESTATION

Forsmannstraße 19, 22303 Hamburg
Telefon 040 / 279 41 41

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 040 / 55 34 91-0
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
Web www.jugend-alsterbund.de

ST. MARTINUS-EPPENDORF

KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Web www.st-martinus-eppendorf.de
Öffnungszeiten Mo.-Do. 9 - 12 Uhr; Do. 16 - 18 Uhr
Bank
BIC HASPDEHHXXX
IBAN-Nr. DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORIN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040/48 14 04 und 0171- 497 78 33
E-Mail Ulrich.Thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17.30 - 18.30 Uhr

Wiebke Bähnk
Telefon 040 / 20947802
E-Mail pastorin.baehnk@alsterbund.de

**ZU HAUSE ALT WERDEN
 BESUCHSDIENST**

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail Veit.Buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11 - 12 Uhr, Martinistr. 33

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE

Kerstin H. Müller
 Tarpenbekstraße 133, 20251 Hamburg
Telefon 040 / 46 46 32

ORGANIST

Christian Palmer
Telefon 040 / 47 49 98

LEBEN IM ALTER

Anette Riekens und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de



* DAS KÜRZESTE TISCHGEBET DER WELT

Ein Wort, eine Sekunde, ein Moment der Aufmerksamkeit vor dem Essen. Wer dem Danken vor der Mahlzeit etwas mehr Zeit einräumen möchte – hier zwei Vorschläge. Bitte schön!

»Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, o Gott, von dir.
Wir danken dir dafür.«

»Gott, wir danken dir, dass wir auch
heute mehr als genug haben. Wir bitten
dich: Gib auch denen zu essen, die
nicht einmal einen Teller haben.«